

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 12

Artikel: Auch pädagogisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Auch pädagogisch.

Mommsens Römische Geschichte war bekanntlich auf fünf Bände berechnet; ebenso ist bekannt, daß nur die drei ersten und der fünfte Band erschienen sind, während der vierte Band bis heute fehlt. Zur Erklärung wird geschrieben: Der verstorbene Professor Franz Xaver Kraus in Freiburg gab seinerzeit im Kolleg über diese auffallende Tatsache folgenden gewiß interessanten Aufschluß. Er habe einst Mommsen in Rom getroffen und ihn gelegentlich auch wegen des fehlenden vierten Bandes befragt. Mommsen habe darauf erwidert: er sei nicht imstande, die Zeit zu verstehen, welche der vierte Band behandeln sollte; es sei ihm ganz unerklärlich, wie das Christentum mit einem Male in die Welt eindringe und die ganze römische Welt und Kultur durchdringe und umschaffe. Kraus führte diese Episode an als Beweis für die Göttlichkeit des Christentums in einer Polemik gegen Strauß und Renan.

2. Das größte Werk der ganzen Welt, das je über die Heiligen geschrieben wurde, die **Acta Sanctorum der Bollandisten**, steht zur Zeit am Anfang des November. Im Jahre 1643 erschien zu Antwerpen der erste Band, herausgegeben von dem Jesuiten Bolland; bis 1789 waren 51, mit dem Propyläum des Mai 52 Bände erschienen, fast ganz von Jesuiten bearbeitet; der Band 52 wurde durch die Prämonstratenser von Tangerlo im Jahre 1794 ausgegeben, er enthielt noch die Heiligen des 12. bis 14. Oktober. Dann ruhte das Werk bis 1836; da nahmen die belgischen Jesuiten das Miesenwerk wieder auf, und 1845 konnte ein erster Band ans Licht treten. Heute zählt das Unternehmen 63 Bände in 64 Teilen (dazu ein Registerband und ein Propyläum des November = zusammen 66 Bände à 75 Fr., alle zusammen beim Verleger A. Savade in Paris zu 2400 Fr. u. gebunden). Die zwei letzten Bände 62 und 63 leiten den November ein. Möge das großartige Werk, ein Zeugnis staunenswerter Geduld und unermüdlischen Fleißes, wenigstens bis um die Mitte unseres Jahrhunderts zu glücklichem Abschluß gelangen!

3. Daß **Deutschland** unter allen Ländern der Welt die meisten Bücher hervorbringt, dürfte wohl allgemein bekannt sein. Weniger vielleicht, als daß sich die Produktion jährlich steigert und sich ins Ungemessene zu steigern droht. So erschienen im Jahre 1890 im Ganzen 18,875 Werke (es werden im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel natürlich nur die Titel, nicht die Bände berechnet), 1901 zählte man bereits 25,331, 1902 aber schon 26,906, also 1575 mehr als im Vorjahre. Fast 27,000 Werke im Jahr — wir gratulieren! Dabei zeigte sich ein Zuwachs in fast jedem Fach, besonders in Belletristik (1902: 3808 Werke), nur Rechts- und Staatswissenschaften sowie Naturwissenschaften zeigen ein kleines Minus.

4. Die „Donauztg.“ meldet: In der Ordinariatsitzung vom 23. Febr. wurde der Ausbau des bischöflichen Klerikalseminars in Passau, sowie die **Schaffung eines vierten theologischen Kurses** einstimmig beschlossen. Also auch **Ausdehnung der Studienzzeit!**

5. Eine vollständige, kritische Ausgabe des **babylonischen Talmud** samt deutscher Uebersetzung gibt in 10 Bänden Lazarus Goldschmidt bei Calvary u. Co. in Berlin heraus. Bis jetzt sind 4 Bände (im Preise von je 50—75 Mk.) erschienen. 1910 soll das Unternehmen beendet sein.

Italien. In nächster Wäld: soll, dem dringenden Wunsche des Hl. Vaters entsprechend, in Rom eine internationale Knabenfinderschule, die dem „Cittadino“ zufolge im Vatikan selbst untergebracht wird, ins Leben treten. Mit den entsprechenden Vorarbeiten ist Maestro Perosi betraut.